

Stadtteilportrait: Das ehemalige Regierungsviertel

Bonn: Zwischen Bundeskartellamt und UNO - Wohnen, wo andere arbeiten



Was macht man an einem Sonntagnachmittag, wenn man im ehemaligen Bonner Regierungsviertel wohnt? Bei gutem Wetter lockt der Rhein, der einen Steinwurf entfernt ist. Ein Ausflug in die Rheinauen wäre eine gute Idee. Eine Decke, was zu Essen, zu Trinken, gute Freunde, herrlicher Sonnenschein und dem Picknick steht nichts mehr im Weg. Neben botanischen Sehenswürdigkeiten kann man dort Boote mieten und über den 15 Hektar großen Auensee schippern. Im Frühjahr und Sommer bietet der Freizeitpark Rheinaue verschiedenste Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Rhein in Flammen“.

Auf dem Heimweg am Rhein entlang kann unser Planetensystem in eineinhalb Stunden durchwandert werden. Dabei spaziert man mit umgerechnet dreifacher Lichtgeschwindigkeit an Mars, Jupiter, Venus und den weiteren sechs Planeten unseres Sonnensystems vorbei. Wie das geht? Der "Bonner Planetenlehrpfad" bildet auf 5,9 Kilometern Länge unser Planetensystem im Maßstab 1:1 Milliarde ab. Der Standpunkt Sonne wurde genau unterhalb des alten Bundeshauses platziert.



Aber nun zurück zu unsere anfänglichen Idee, einen Sonntagnachmittag im ehemaligen Regierungsviertel zu verbringen. Was kann man denn unternehmen, wenn das Wetter einmal nicht mitspielt? Da wäre die Bonner Museumsmeile ein ganz heißer Tipp. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei. Geschichtsinteressierte wird es in das Haus der Geschichte locken. Ein zusätzlicher Anreiz, sich intensiv mit den Anfängen der Bundesrepublik zu beschäftigen, ist sicherlich der freie Eintritt für einen Besuch im Haus der Geschichte. Hier beginnt übrigens auch der „Weg der Demokratie“, der aus beschilderten Stationen zeithistorischer Orte im ehemaligen Regierungsviertel besteht. Kunstinteressierte wird die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland mit abwechslungsreichen Ausstellungen begeistern. Das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) ist eines der großen naturgeschichtlichen Forschungsmuseen in Deutschland und nicht nur für Naturliebhaber ein Anziehungspunkt. Auch aus politikgeschichtlicher Perspektive ist das Museum ein interessanter Ort. Hier fand am 1. September 1948 die feierliche Eröffnung des Parlamentarischen Rats statt. Die Museumsmeile bietet außerdem noch das Kunstmuseum Bonn und das Deutsche Museum Bonn.



Einen Sonntagnachmittag kann man schon mal gut im ehemaligen Regierungsviertel verbringen. Aber wie sieht es nun mit dem abendlichen Freizeitvergnügen aus? Neben einer Bowlingbahn gibt es das Pantheon-Theater, was sich als "sinnstiftende Wiedergutmachung am Abend" versteht. Und hier wird ein Knackpunkt angesprochen, der sich leider bestätigt. Zwischen Museen, Rhein und historischen Plätzen ist hier nicht viel Abendprogramm möglich, wenn man einmal nicht in die Stadt fahren möchte. Auch Einkaufsmöglichkeiten lassen sehr zu wünschen übrig. Man kann nur hoffen, dass der Ausbau des World Conference Centers ein bisschen mehr Leben in diesen Stadtteil bringt. Bis dahin lässt es sich, bei gutem Wetter, prima im Biergarten am Rheinufer oder, bei Wind und Wetter, direkt in der Bonner Innenstadt aushalten.



Autor: Kirsten Schwarzer (Text & Fotos) / 21.04.2009

[Artikel drucken](#)